

Geschäftsbericht

2005

** direkt Versicherung AG,
Düsseldorf**

10. Geschäftsjahr

 **direkt Versicherung AG**

10. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat	3
Vorstand, Der Verantwortliche Aktuar	4
Lagebericht des Vorstands	5
Jahresabschluss	
• Bilanz	11
• Gewinn- und Verlustrechnung	13
• Anhang	
zur Bilanz	15
zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
Sonstige Angaben	23
Bestätigungsvermerk	25
Bericht des Aufsichtsrats	26

Dr. Karlheinz Bentele

Vorsitzender
Präsident des Rheinischen Sparkassen- und
Giroverbandes
Düsseldorf

Ulrich Jansen

stellv. Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstands der
Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Hellmut Buhr

Mitglied des Vorstands der Sparkasse
Bad Honnef

Rudolf Gaul

Bereichsleiter
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Doris Helbig

Bereichsleiterin
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Dr. Rolf Kupitz

Bereichsleiter
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Elmar Oertel

Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse Oberhausen

Hartmut Wnuck

Mitglied des Vorstands der Stadtparkasse
Mönchengladbach

Willi Sahlmann

stellv. Mitglied des Vorstands der Sparkasse
Essen

Ingrid Simon

Bereichsleiterin
der Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf

Erich Wichmann

Mitglied des Vorstands der
Provinzial Rheinland Versicherungen
Düsseldorf
(bis 31.03.06)

Gunther Wölfges

Vorsitzender des Vorstands der Stadtparkasse
Haan

Vorstand

Dr. Jürgen Cramer

Peter Slawik

Der Verantwortliche Aktuar

Dr. Hans Peter Sterk

Gutes Gesamtergebnis der direkt Versicherung.

Das Jahr 2005 war für die deutsche Kraftfahrtversicherung durch einen im Vorjahr eingeleiteten, marktweit verschärften Preiswettbewerb gekennzeichnet. Insgesamt erwartet der Markt nach den vorliegenden Zahlen einen wahrscheinlichen Beitragsrückgang von 2,3 %, wobei der Beitragsabrieb in allen Kraftfahrtsparten nahezu gleich stark ausfällt. Die durch die schwache Konjunktur mitgeprägte Dämpfung der Schadenaufwendungen führt dazu, dass die Kraftfahrtversicherer das Jahr 2005 noch mit leichten Gewinnen abschließen können. Insgesamt dürfte sich die Combined Ratio etwas verschlechtern.

Die  direkt Versicherung hat in 2005 insgesamt von einem positiven Schadenverlauf profitiert, was sich erneut in dem Rückgang der Geschäftsjahresschadenquoten und der bilanziellen Schadenquoten --jeweils brutto und netto-- widerspiegelt. Dem stehen gesunkene gebuchte Bruttobeiträge sowie erhöhte Brutttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb gegenüber.

Insgesamt hat sich das versicherungstechnische Ergebnis vor Berücksichtigung der Veränderung der Schwankungsrückstellungen gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Brutto und netto liegt es wiederum im positiven Bereich.

Trotz eines erneuten Anstiegs der laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sank das Kapitalanlageergebnis aufgrund gestiegener Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr. Unter Berücksichtigung eines leicht verbesserten übrigen Ergebnisses ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegener Überschuss vor Ergebnisabführung.

Auch wenn ein weiterer Bestandsrückgang zu verzeichnen war, verlief das Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Marktbedingungen für die  direkt Versicherung insgesamt zufriedenstellend. Unter Berücksichtigung des herausragenden Jahresendgeschäftes 2005/2006 kann sogar von einem guten Gesamtergebnis gesprochen werden.

Überblick über den Geschäftsverlauf.

Im Kraftfahrt-Jahresendgeschäft 2005/2006 wurden knapp 14.600 (2.800)* Verträge neu akquiriert, die zum 01.01.2006 zur  direkt Versicherung gewechselt sind. Dies entspricht mehr als einer Verfünffachung der Vorjahreszugänge. Die Zahl der Kündigungen zum Jahreswechsel ging erfreulicherweise zurück und lag bei ca. 6.900 (8.200). Auch unterjährig konnte der Vertragsbestand gehalten werden.

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen verminderten sich um 10,7 % auf 26.209 TEUR, was überwiegend auf das schlechte Jahresendgeschäft 2004/2005 in unseren Kernsparten zurückzuführen ist.

Der Bruttoschadenaufwand war in fast allen Sparten rückläufig und reduzierte sich insgesamt um 11,6 % auf 20.625 TEUR. Dabei lag die Anzahl der Geschäftsjahresschäden in unseren Kernsparten deutlich unter der des Vorjahres. Die bilanzielle Bruttoschadenquote betrug 78,7 % (79,5 %). Für eigene Rechnung verblieb eine Gesamtbelastung aus Geschäftsjahresschäden von 19.933 TEUR (23.690 TEUR). Die Nettogeschäftsjahresschadenquote sank um 4,5 % auf 80,4 %. Unter Einbeziehung der Ergebnisse aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellung ergab sich eine bilanzielle Nettoschadenquote von 77,8 % (82,0 %).

Die Brutttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 4.662 TEUR (4.421 TEUR). Der Anstieg um 5,4 % beruht auf einer Neuinvestition zur verbesserten Kundenakquirierung im Internetbereich, wodurch unsere Bemühungen zur stetigen Mailing- und Internetoptimierung zum Ausdruck kommen. Bezogen auf die Bruttobeitragseinnahmen ergab sich ein Brutto-Kostensatz von 17,8 % (15,1 %).

Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) betrug 96,5 % (94,6 %).

Das versicherungstechnische Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen konnte gegenüber dem Vorjahr um 45,0 % auf 898 TEUR gesteigert werden.

* Vorjahreszahlen in ()

gert werden. Nach Dotierung der Schwankungsrückstellungen ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von 1.220 TEUR (-1.735 TEUR).

Unter Einbeziehung der nichtversicherungstechnischen Rechnung ergab sich ein deutlich verbessertes positives Geschäftsergebnis von 944 TEUR (609 TEUR), das aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages an die **Ξ**-Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft abgeführt wird.

Geschäftsgebiet sowie betriebene Versicherungszweige und -arten.

Die **Ξ** direkt Versicherung betreibt als Erstversicherer in Nordrhein-Westfalen im Landesteil Nordrhein sowie in den Regierungsbezirken Koblenz und Trier in den Grenzen vom 31.12.1966 des Landes Rheinland-Pfalz das Kraftfahrtversicherungsgeschäft. Neben diesen Kernsparten werden seit dem Jahr 2001 zudem die Versicherung von Feuer- und anderen Sachschäden, die allgemeine Haftpflichtversicherung, die Unfallversicherung, die Versicherung von Miet- und Einkommensausfall sowie die Versicherung von Beistandsleistungen betrieben. Auf Seite 23 dieses Geschäftsberichtes befinden sich die Angaben zu den einzelnen Versicherungszweigen und -arten.

Der Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen und -arten.

Über alle Versicherungszweige und -arten gesehen ist das versicherungstechnische Bruttoergebnis mit 947 TEUR wiederum positiv. Nach Abrechnung mit den Rückversicherern ergab sich ein um 279 TEUR auf 898 TEUR deutlich verbesserter Überschuss.

Neben dieser hauptsächlich von unseren Kernsparten getragenen Ergebnisverbesserung konnte erneut ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen ausgewiesen werden.

In der **Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung** verzeichneten wir zum Ende des Berichtsjahres 60.973

(65.081) bestandswirksame Risiken. Hieraus resultiert eine Verringerung der Bruttobeitragseinnahmen um 9,3 % auf 16.776 TEUR. Unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse blieb die bilanzielle Bruttoschadenquote mit 89,6 % auf Vorjahresniveau. Die bilanzielle Nettoschadenquote verbesserte sich um 4,9 % auf 88,5 %. Nach einem positiven Bruttoergebnis ergab sich nach Abrechnung mit den Rückversicherern und Zuführungen zu Schwankungsrückstellungen ein Nettoverlust in Höhe von 2.400 TEUR (-2.297 TEUR).

In den unter **sonstigen Kraftfahrtversicherungen** zusammengefassten versicherten Risiken erzielten wir wiederum brutto wie netto Gewinne. Zwar reduzierte sich das Bruttobeitragsvolumen um 13,3%. Gleichzeitig sanken aber die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle mit 18,3 % überproportional. Insgesamt ergab sich hieraus eine um 4,6 % auf 63,5 % deutlich verbesserte Geschäftsjahresschadenquote; die bilanzielle Bruttoschadenquote lag bei 61,2% (64,9%). Nach Berücksichtigung einer Entnahme von 348 TEUR aus den Schwankungsrückstellungen ergab sich ein Gewinn von 1.225 TEUR (909 TEUR).

Die gebuchten Bruttobeiträge in der **Fahrzeugvollversicherung** verminderten sich um 1.042 TEUR auf 6.046 TEUR. Gleichzeitig führte ein Rückgang der Neuschäden und des Schadendurchschnitts zu einer Verminderung der Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres um 18,2 %. Sowohl die Geschäftsjahresschadenquote als auch die bilanziellen Schadenquoten verbesserten sich. Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Gewinn von 922 TEUR (1.256 TEUR).

In der **Fahrzeugteilversicherung** verzeichneten wir zum Jahresende 28.313 (30.663) bestandswirksame Risiken. Trotz des Rückgangs der Bruttobeitragseinnahmen um 10,4 % lagen die Schadenquoten aufgrund eines günstigeren Schadenverlaufs deutlich unter denen des Vorjahres. So verbesserte sich die bilanzielle Geschäftsjahresschadenquote auf 56,8% (64,6 %); die bilanzielle Schadenquote ging brutto wie netto jeweils um 7,5% zurück. Nach einem Bruttogewinn ergab sich auch nach Abrechnung mit den Rückversicherern ein

Überschuss von 249 TEUR (160 TEUR).

Auch die **Kraftfahrt-Unfallversicherung** verzeichnete rückläufige Bruttobeitragseinnahmen und geringere Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle. Brutto wie netto ergaben sich Verluste.

Kapitalanlagen.

Der Kapitalanlagenbestand ist im Berichtsjahr von 44.284 TEUR auf 49.387 TEUR gestiegen.

Rund 57 % dieses Gesamtbestandes machten dabei Inhaber- und Namensschuldverschreibungen aus, wobei letztere mit 25.023 TEUR den größten Anteil haben. Die Investmentanteile betragen rund 34 % aller Kapitalanlagen. Davon entfielen 3.998 TEUR auf Aktienfonds und 12.534 TEUR auf Rentenfonds.

Kapitalanlage-Ergebnis.

Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen belief sich auf 1.955 TEUR (2.079 TEUR).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen 2.156 TEUR und sind um 178 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Aus dem Abgang von Wertpapieren resultieren 18 TEUR Gewinne, denen keine Verluste gegenüberstehen.

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 163 TEUR vorgenommen und resultieren vollständig aus der Anwendung des strengen Niederstwertprinzips. Zum Ende des Geschäftsjahres waren keine „stillen Lasten“ auszuweisen.

Übriges Ergebnis.

Der Saldo aus Sonstigen Erträgen und Sonstigen Aufwendungen verbessert mit 223 TEUR (200 TEUR) das Gesamtergebnis.

Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen unserer Gesellschaft und der **ES**-Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Düsseldorf als Holdinggesellschaft, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Auf Grund dieses Vertrages wird der Gewinn des Berichtsjahres in Höhe von 944 TEUR an die Holding abgeführt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 62 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der **ES** direkt Versicherung festangestellt; davon 14 als Teilzeitkräfte. Darüber hinaus beschäftigen wir überwiegend studentische Hilfskräfte, um die nötige Erreichbarkeit in unserem Call Center sicherzustellen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in fachspezifischen internen und externen Schulungen weitergebildet und gefördert. Die hohe fachliche Qualifikation unserer Beschäftigten erweist sich konkret auch in unseren jährlichen Kundenzufriedenheitsumfragen, die uns --nach in den Vorjahren schon sehr guten, über dem Marktdurchschnitt liegenden Ergebnissen-- gerade im Geschäftsjahr Bestnoten einbrachten.

Im Jahre 2005 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wiederum durch ihren ganz persönlichen Einsatz gemeinsam zum erfolgreichen Geschäftsergebnis beigetragen. Dies ist angesichts der Marktlage nicht selbstverständlich gewesen. Ursächlich hierfür ist eine stark ausgeprägte Mitarbeiteridentifikation mit der **ES** direkt Versicherung, die trotz erheblicher Arbeitsbelastung nach wie vor ein Garant für hohen Servicegrad, große Kundenfreundlichkeit sowie kompetente Kundenbetreuung ist.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erbrachten sehr guten Leistungen, die auch in Zukunft Basis unseres weiteren Erfolges sein werden.

Dank an unsere Partner.

Unser Dank gilt ferner auch unseren Partnern – Sparkassen und Provinzial Rheinland– sowie deren Mitarbeitern. Viele Mitarbeiter der Sparkassen und der Provinzial haben uns auch im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt.

Nachtragsbericht.

Mit Genehmigung des Aufsichtsrates erfolgt im Jahr 2006 die Aufnahme eines Darlehens mit Nachrangabrede in Höhe von 2,5 Mio. Euro. Das Darlehen wird die Voraussetzungen zur Stärkung der Eigenmittel im Sinne des § 53 c VAG erfüllen.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr bisher nicht eingetreten.

Risiken der künftigen Entwicklung.

Der Umgang mit Risiken bestimmt für uns als Partner der privaten Vorsorge und der Risikoabsicherung das tägliche Handeln. Um die gegebenen Versprechen jederzeit erfüllen zu können, sind die Festigung der Finanzkraft und die Erhaltung der Sicherheitslage unseres Unternehmens für uns von herausragender Bedeutung. Die konsequente Umsetzung dieser Ziele unterstützen wir durch eine intensive Beschäftigung mit den Inhalten des Projektes Solvency II und eine ständige Weiterentwicklung unseres Risikomanagements.

Im Sinne des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) haben wir alle Elemente der Risikosteuerung in ein ganzheitliches aktives Risikomanagement-System integriert. Es verbindet einen zentralen mit einem dezentralen Ansatz. Die dezentrale Analyse, Kommunikation und Steuerung der Einzelrisiken verantworten die jeweils zuständigen Fach- und Funktionsbereiche, da hier die besten Kenntnisse über die Risiken der einzelnen Geschäftsfelder und -abläufe vorliegen. Dieser laufende Prozess wird zentral durch die im Bereich Betriebswirtschaft/Controlling angesiedelte Funktion Risikomanagement ergänzt und unterstützt. Hier erfolgen insbesondere die Risikoaggregation, ein regelmäßiges Maßnahmencon-

trolling sowie eine umfangreiche Berichterstattung an den Vorstand. Anlassbezogene unterjährige Risikokonferenzen ergänzen die bereichsübergreifende Risikokommunikation, fördern die Risikotransparenz und runden den Risikomanagementprozess ab. Die interne Revision führt in regelmäßigen Abständen Systemprüfungen durch.

Die  direkt Versicherung ist über Dienstleistungsvereinbarungen und einen Funktionsausgliederungsvertrag in den Risikomanagementprozess der Provinzial-Versicherungsgruppe eingebunden. Aufgrund dessen stehen ihr die funktionalen Einrichtungen und die Mitarbeiter der Provinzial Rheinland Versicherung AG zur Verfügung.

Die Risiken der  direkt Versicherung stellen wir im Folgenden in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs-Standard zur Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen dar. Wir kommen der für börsennotierte Kapitalgesellschaften zwingenden Verpflichtung damit freiwillig nach, um unsere Gesellschafter und Kunden über die Risiken der zukünftigen Entwicklung zu informieren.

Die versicherungstechnischen Risiken bilden den Schwerpunkt unserer risikopolitischen Aktivitäten.

Eine herausragende Rolle nimmt dabei **das Beitrags-/Schadenrisiko** ein, welches in einer möglichen Abweichung der Schadenaufwendungen von den kalkulierten Beiträgen besteht. Dieses Risiko steuern und beherrschen wir durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Unsere mit Hilfe zuverlässiger mathematischer Methoden vorsichtig vorgenommene Tarifierung wird durch eine ständige Beobachtung und Analyse des Portefeuilles und der Schadenentwicklung, regelmäßige differenzierte Nachkalkulationen sowie eine zeitnahe Berücksichtigung der gewonnenen Erkenntnisse in der Zeichnungspolitik ergänzt. Zur Begrenzung der Haftungshöhe geben wir einen Teil der übernommenen Risiken an ausgewählte Rückversicherer weiter. Deren Bonität prüfen wir laufend anhand ihrer Ratingergebnisse, ihres Marktverhaltens und ihrer finanziellen Ausstattung. Versiche-

rungstechnische Rückstellungen, die für bekannte, aber noch nicht abschließend regulierte, sowie für un-

bekannte Versicherungsfälle gebildet werden, stellen die Versicherungsleistung sicher. Dem Ausgleich wesentlicher Veränderungen im jährlichen Schadenverlauf dient die hierfür vorhandene Schwankungsrückstellung.

Die Abwicklung der Rückstellungen wird laufend beobachtet, um die daraus gewonnenen Erfahrungen zur Begrenzung des **Reserverisikos** zu nutzen. Dieses für die Schaden-/Unfallversicherung ebenfalls wesentliche Risiko besteht darin, dass die gebildeten Rückstellungen nicht ausreichen, um die noch nicht abgewickelten Schäden zu begleichen. Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt deshalb vorsichtig und verantwortungsvoll anhand gesicherter Erfahrungswerte und bewährter Methoden in angemessener Höhe. Die Reserveabwicklung wird jährlich bewertet, die Abwicklungsergebnisse werden laufend überwacht.

Der Bestand der **Kapitalanlagen** dient der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden. Die eingegangenen **Risiken** werden im Sinne des Aufsichtsrechts streng überwacht und durch ein --in unsere Versicherungsgruppe integriertes-- differenziertes internes Controlling und Reporting für die Steuerung umfassend transparent gemacht.

Die Marktrisiken der **§ direkt Versicherung** bestehen in Form möglicher Wertverluste der gehaltenen Kapitalanlagen aufgrund von Zins- und Aktienkursveränderungen an den Finanzmärkten. Das Management der Marktrisiken wird durch regelmäßige deterministische und stochastische Modell- und Szenariorechnungen unterstützt.

Die festverzinslichen Wertpapiere und Rentenfonds der **§ direkt Versicherung** unterliegen dem Zinsänderungsrisiko. Das Zinsänderungsrisiko äußert sich durch die Marktwertveränderungen dieser zinsintensiven Titel aufgrund einer Änderung des allgemeinen Zinsniveaus. Im Falle einer angenommenen sprunghaften Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt verlieren diese Anlagen 941 TEUR an Wert.

Die Überwachung und Steuerung der Risiken aus der Anlage in Aktienfonds erfolgt anhand eines umfassen-

den Reportings. Ein hypothetischer Rückgang der marktbreiten Aktienkursindizes um 20 Prozent würde für die **§ direkt Versicherung** zu einem Marktwertverlust der betreffenden Anlagen in Höhe von 973 TEUR (Stand: 31.12.05) führen.

Das Bonitätsrisiko beinhaltet die mögliche Insolvenz, den Zahlungsverzug oder eine Verschlechterung im Rating des Emittenten oder Darlehensnehmers. Eine gute Mischung und Streuung der Schuldner sowie Vollmachtsregelungen für Disponenten werden als Steuerungsinstrumente eingesetzt.

Eine ausreichende Fungibilität der Kapitalanlagen stellt sicher, dass die für die Schadenregulierung notwendige Liquidität stets verfügbar ist. Eine detaillierte unternehmensweite Liquiditätsplanung ermöglicht zeitnah unterjährige Anpassungen zur Gewährleistung dieses Erfordernisses.

In der Aufbau- und Ablauforganisation unserer Versicherungsgruppe sind Handel, Abwicklung, Asset Allocation und Controlling der Kapitalanlagen voneinander getrennt.

Operationale Risiken ergeben sich aus den internen Abläufen des Unternehmens. Sie können aus Geschäftsprozessen oder Projekten erwachsen, aber auch technisch oder durch Mitarbeiter bedingt sein. In unserer Versicherungsgruppe begegnen wir diesen Risiken insbesondere durch laufende Prozessanalysen, umfassende Vollmachtenregelungen, klarer Verfahrensanweisungen sowie durch ein „Prozessorientiertes Integriertes Sicherheitsmanagement“. Zudem existieren umfassende Schutzvorkehrungen, um den hohen Stellenwert der Informationssicherheit zu gewährleisten.

Das **Forderungsausfallrisiko** ist für uns von untergeordneter Bedeutung. Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage zurücklag, 394 Tsd. Euro. Die durchschnittliche Forderungsausfallquote lag im Zeitraum von 2003 bis 2005 bei 0,5 %.

Auch in dem Ausfall von Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft besteht kein wesentliches

Risiko. Das von uns in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird hauptsächlich bei der von den öffentlich rechtlichen Versicherungsunternehmen getragenen Deutschen Rückversicherung AG sowie weiteren Rückversicherungspartnern platziert, die von anerkannten Ratingagenturen regelmäßig ausgezeichnete Beurteilungen erfahren. Aus unseren gesamten Rückversicherungsbeziehungen bestanden zum Bilanzstichtag insgesamt Forderungen in Höhe von 3,6 Mio. Euro.

Zusammengefasst ist festzustellen, dass sich derzeit keine Entwicklung der Risiken abzeichnet, die den Fortbestand des Unternehmens erheblich gefährden könnte.

Ausblick.

In der Schaden- und Unfallversicherung hängt die Nachfrage nach Versicherungsprodukten maßgeblich von der Entwicklung der Binnenkonjunktur ab. Weiterhin verhaltenes Wachstum, Arbeitslosigkeit und sinkende Realeinkommen führen zu einer Zurückhaltung bei Neuabschlüssen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum 1. Januar 2007 wird sich des weiteren dämpfend auf die Versicherungsnachfrage auswirken. Zudem drücken der hohe Grad der Marktdurchdringung und der weiterhin intensive Preiswettbewerb in der Kraftfahrtversicherung auf den Umsatz.

Der in einem schwierigen Umfeld vom Markt erwartete deutliche Beitragsrückgang in unseren Kernsparten wird bei der  direkt Versicherung aufgrund des Neugeschäfts zum Jahresende 2005/2006 nicht erwartet. Nach dem guten Schadenjahr 2005 sehen wir im Kraftfahrt-Schadenbereich für das laufende Geschäftsjahr keine außergewöhnlichen Entwicklungen. Vielmehr gehen wir von einem Schadenverlauf korrespondierend zur Bestandsentwicklung aus.

Sofern die unterjährige Bestandsentwicklung und der Schadenaufwand sich im prognostizierten Rahmen bewegen und es am Kapitalmarkt keine negativen Überraschungen gibt, rechnen wir für das Jahr 2006 wieder mit einem guten Geschäftsergebnis. Denn die  direkt Versicherung ist aufgrund ihres Markenna-

mens, der daraus resultierenden deutlich geringeren Akquisitionskosten als im Markt und der günstigeren Schadenquote gegenüber ihren Wettbewerbern strategisch hervorragend positioniert.

Diese Einschätzung ergibt sich aus den prognostizierten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen und unserer strategischen Ausrichtung unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen und Risiken. Die Risiken werden bei den „Risiken der künftigen Entwicklung“ ausführlich erläutert. Insofern verweisen wir auf die dort gemachten Aussagen. Die  direkt Versicherung bewegt sich zwar in einem schwierigen Marktumfeld. Gleichwohl ergeben sich auch Chancen im Hinblick auf die zukünftige Geschäftsentwicklung, die wir im Wesentlichen im Marketing- und Neugeschäftsbereich sehen.

Die Entwicklung des Akquiseweges Internet im Jahreswechselgeschäft 2005/2006 zeigt das darin liegende Potenzial. Besonders durch den anhaltenden Preiskampf in der Kraftfahrtversicherung dürfte das Internet für die zunehmend preissensiblen Kunden noch stärker als Plattform für günstige Kraftfahrtversicherungen in den Fokus geraten. Durch die Präsenz in den wichtigsten Versicherungs-Vergleichs-Portalen und den modernisierten Web-Auftritt sind wir darauf weiterhin bestens vorbereitet.

Ein in 2005 aufgelegtes Strategie-Programm zur Kundenanbindung und Wachstumssteigerung enthält weitere vielversprechende Maßnahmen, die größtenteils im laufenden Geschäftsjahr begonnen werden. Als Besonderheit sind in diesem Zusammenhang auch unsere Aktivitäten zum 10-jährigen Bestehen der  direkt Versicherung zu erwähnen. Aufgrund der jüngsten Entwicklung im Segment der Zweit- oder Internettarif-Strategie vieler Versicherungsunternehmen sehen wir auch zusätzliche Chancen in möglichen Kooperationen mit weiteren öffentlich-rechtlichen Versicherern.

Düsseldorf, den 24. April 2006

Der Vorstand

Jahresbilanz zum 31.12.2005 der  direkt Versicherung AG.

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2005 EUR	2004 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände				162	8.695
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen			6.685		7.911
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		16.531.697			10.933.176
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.841.995			4.367.974
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	25.022.584				23.033.876
b) übrige Ausleihungen	1.991.000	27.013.584			1.991.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten		2.000.000			3.200.000
5. Andere Kapitalanlagen		993.360	49.380.636	49.387.321	750.000
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer			619.255		659.514
II. Sonstige Forderungen			7.836.839	8.456.094	8.173.368
davon an verbundene Unternehmen: EUR 7.341.606 (Vj.: 7.230.648)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			31.822		32.419
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.054.863	1.086.685	861.868
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			402.280		421.143
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			128.949	531.229	157.841
Summe der Aktiva				<u>59.461.491</u>	54.598.785

Passivseite	EUR	EUR	2005 EUR	2004 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.500.000		6.500.000
II. Kapitalrücklage		8.579.455	15.079.455	8.579.455
davon: Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: EUR 6.186.632 (Vj.: EUR 6.186.632)				
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	40.555			35.654
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	13.565	26.990		11.945
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	27.327.798			23.465.826
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.572.413	23.755.385		2.246.729
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		15.936.660		13.818.367
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	353.358			343.301
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-	353.358	40.072.393	-
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und und ähnliche Verpflichtungen		235.292		205.202
II. Sonstige Rückstellungen		563.416	798.708	405.115
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.607.214			2.559.276
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		169.530		540.546
III. Sonstige Verbindlichkeiten		734.191	3.510.935	404.717
davon:				
aus Steuern:				
EUR 40.444 (Vj.: EUR 37.255)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit:				
EUR 65.056 (Vj.: EUR 65.886)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
EUR 38.228 (Vj.: EUR 60.710)				
E. Rechnungsabgrenzungsposten				-
Summe der Passiva			<u>59.461.491</u>	54.598.785

**Gewinn- und Verlustrechnung der  direkt Versicherung AG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005.**

Posten	EUR	EUR	2005 EUR	2004 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	26.209.323			29.351.111
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	1.404.720	24.804.603		1.432.740
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-4.901			-8.484
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	1.620	-3.281	24.801.322	3.048
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			76.339	78.500
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	16.762.979			18.465.723
bb) Anteil der Rückversicherer	13.154	16.749.825		11.169
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	3.861.972			4.869.043
bb) Anteil der Rückversicherer	1.325.684	2.536.288	19.286.113	435.693
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen *				
a) Netto-Deckungsrückstellung			-	-43.150
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		-10.057	-10.057	-
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		4.661.903		4.421.048
b) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		15.741	4.646.162	13.529
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			37.319	33.351
7. Zwischensumme			898.010	619.511
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen *			-2.118.293	-2.354.221
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-1.220.283	-1.734.710

Posten	EUR	EUR	2005 EUR	2004 EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	2.155.954			1.978.351
b) Erträge aus Zuschreibungen	3.145			96.904
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	17.863	2.176.962		181.527
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	59.295			69.160
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	162.996			3.472
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-	222.291	1.954.671	105.249
3. Sonstige Erträge		437.667		379.899
4. Sonstige Aufwendungen		214.712	222.955	179.785
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			957.343	544.305
6. Sonstige Steuern			13.095	-64.526
7. Erträge aus Verlustübernahme			-	-
8. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			944.248	608.831
9. Jahresüberschuss			-	-

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen EDV-Programme sind zu Anschaffungskosten aktiviert, vermindert um die linearen Abschreibungsätze für Abnutzung, in Übereinstimmung mit dem Steuerrecht.

Dem Anlagevermögen sind Rentenfonds zugeordnet, die nach § 341b Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert wurden.

Investmentanteile --soweit dem Umlaufvermögen zugeordnet-- sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 HGB nach dem strengen Niederstwertprinzip ausgewiesen. Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 280 Abs. 1 HGB vorgenommen.

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Agiobeträge wurden aktivisch abgegrenzt und zeit- und kapitalanteilig auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung des in den übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Namensgenussscheines erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

Die Einlagen bei Kreditinstituten bilanzierten wir mit den Nennwerten.

Die unter den anderen Kapitalanlagen bilanzierten Indexzertifikate wurde zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt. Im steuerlich zulässigen Rahmen wurden Pauschalwertberichtigungen zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos vorgenommen. Die Bewertung der sonstigen Forderungen erfolgte zum Nominalbetrag.

Die Sachanlagen und Vorräte bewerteten wir mit den Anschaffungskosten; bei den Sachanlagen vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert in Ansatz gebracht.

Fremdwährungsbeträge haben wir grundsätzlich mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Beitragsüberträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts ermittelten wir nach dem 1/360-System aus den gebuchten Beiträgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden einzeln in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt. Saldiert wurden die zweifelsfrei zu erwartenden Erträge aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen in Höhe der zu erwartenden Zahlungseingänge. Für am Bilanzstichtag noch nicht bekannte Schadenfälle stellten wir auf der Basis erwarteter Nachmeldungen eine Spätschadenrückstellung ein. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde nach Maßgabe des Erlasses der Finanzverwaltung vom 2.2.1973 berechnet.

Für bereits abgewickelte Versicherungsfälle wurden einzelne negative Teil-Rückstellungen gebildet, wenn Ansprüche aus Regressen und Teilungsabkommen sowie Erlöse aus Provenues zweifelsfrei bestimmbar und realisierbar waren. Die Bewertung erfolgt in Höhe der zu erwartenden Zahlungseingänge.

Der Anteil der Rückversicherer an den Brutto-Schadenrückstellungen insgesamt sowie an den Teil-Rückstellungen wurde nach den vereinbarten Vertragsbestimmungen bemessen.

Rückstellungen zum Ausgleich der Schwankungen im jährlichen Schadenaufwand wurden gemäß § 341h HGB i.V.m. § 29 RechVersV ermittelt.

Die Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kfz-Versicherungen wurden für jeden Einzelfall ermittelt.

Zur Ermittlung der Stornorückstellung wurde aus den Erfahrungswerten der Vorjahre eine durchschnittliche Stornoquote angewandt.

Die Rückstellung für Verkehrsoferhilfe entspricht dem satzungsgemäßen Anteil an den beim Verein für Verkehrsoferhilfe e.V. angemeldeten, aber noch nicht regulierten Schadenfällen.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde nach den Bestimmungen des § 6 a EStG durchgeführt. Als Rechnungsgrundlage für die Teilwertermittlung wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % verwendet.

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen orientiert sich am voraussichtlichen Bedarf.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die sonstige Passiva wurden mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Aktiva.

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis B II im Geschäftsjahr 2005.

	Bilanzwerte Vorjahr EUR	Währungskurs- veränderungen EUR	Zugänge EUR	Umbuch- ungen EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschrei- bungen EUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	8.695	-	-	-	-	-	8.533	162
2. Summe A.	8.695	-	-	-	-	-	8.533	162
B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	7.911	-	-	-	1.226	-	-	6.685
2. Summe B I.	7.911	-	-	-	1.226	-	-	6.685
B II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.933.176	24.526	5.953.044	-	251.421	3.145	130.773	16.531.697
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.367.974	-	-	-	1.493.756	-	32.223	2.841.995
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	23.033.876	-	2.500.000	-	511.292	-	-	25.022.584
b) übrige Ausleihungen	1.991.000	-	-	-	-	-	-	1.991.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	3.200.000	-	-	-	1.200.000	-	-	2.000.000
5. Andere Kapitalanlagen	750.000	-	243.360	-	-	-	-	993.360
6. Summe B II.	44.276.026	24.526	8.696.404	-	3.456.469	3.145	162.996	49.380.636
Insgesamt	44.292.632	24.526	8.696.404	-	3.457.695	3.145	171.529	49.387.483

Angaben gem. § 54 RechVersV.

Die Zeitwerte der zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen betragen per 31.12.2005 21.431 TEUR.

Die Buchwerte hierzu betragen 20.374 TEUR.

Der Zeitwert der dem Anlagevermögen zugeordneten Investmentanteile beträgt 12.562 TEUR und der Buchwert beträgt 12.534 TEUR.

Bewertungsmethoden zur Ermittlung des Zeitwerts.

Die Bewertung der Beteiligung erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Sonstigen Kapitalanlagen wurden entsprechend § 56 Abs. 2 RechVersV grundsätzlich unter Verwendung von Börsenkurswerten bzw. bei Investmentanteilen mit dem Rücknahmepreis am letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag bewertet. Bei den Indexzertifikaten wurde jeweils der letzte vor dem Abschlussstichtag verfügbare Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis angesetzt.

E.II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten.

Auf das Agio von Kapitalanlagen entfallen 129 TEUR.

Passiva.**A. Eigenkapital**

	2005 EUR	2004 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	6.500.000	6.500.000
II. Kapitalrücklage	8.579.455	8.579.455
	15.079.455	15.079.455

Das gezeichnete Kapital teilt sich insgesamt auf in 125 vinkulierte Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 52.000 Euro. Alleinige Aktionärin der Gesellschaft ist die -Direkt-Verwaltungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 202 AktG einmal oder in Teilbeträgen bis fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung aus der Hauptversammlung vom 12.06.2003 (06.08.2003) um bis zu 1.612 TEUR Euro durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinzahlung zu erhöhen.

**B. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen insgesamt
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	100.224	95.596
Kraffahrt-Haftpflichtversicherung	37.880.701	31.420.340
sonstige Kraffahrt-Versicherungen	5.565.848	6.086.167
sonstige Versicherungen	111.598	61.045
Gesamtes Versicherungsgeschäft	43.658.371	37.663.148

B.I. Beitragsüberträge -Brutto-

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	3.357	3.180
Kraffahrt-Haftpflichtversicherung	-	-
sonstige Kraffahrt-Versicherungen	-	-
sonstige Versicherungen	37.198	32.474
Gesamtes Versicherungsgeschäft	40.555	35.654

**B.II. Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	12.400	25.450
Kraffahrt-Haftpflichtversicherung	26.131.015	22.132.141
sonstige Kraffahrt-Versicherungen	1.109.983	1.279.664
sonstige Versicherungen	74.400	28.571
Gesamtes Versicherungsgeschäft	27.327.798	23.465.826

**B.III. Schwankungsrückstellung
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	81.109	63.386
Kraffahrt-Haftpflichtversicherung	11.499.171	9.051.063
sonstige Kraffahrt-Versicherungen	4.356.380	4.703.918
sonstige Versicherungen	-	-
Gesamtes Versicherungsgeschäft	15.936.660	13.818.367

**B.IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	3.358	3.580
Kraffahrt-Haftpflichtversicherung	250.515	237.136
sonstige Kraffahrt-Versicherungen	99.485	102.585
sonstige Versicherungen	-	-
Gesamtes Versicherungsgeschäft	353.358	343.301

I.1. Gebuchte Bruttobeiträge
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	302.101	350.260
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	16.775.984	18.489.887
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	9.050.348	10.441.171
sonstige Versicherungen	80.890	69.793
Gesamtes Versicherungsgeschäft	26.209.323	29.351.111

Verdiente Bruttobeiträge
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	301.924	349.397
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	16.775.984	18.489.887
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	9.050.348	10.441.171
sonstige Versicherungen	76.166	62.172
Gesamtes Versicherungsgeschäft	26.204.422	29.342.627

Verdiente Nettobeiträge
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	296.509	344.908
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	15.515.309	17.193.395
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	8.952.483	10.344.637
sonstige Versicherungen	37.021	29.995
Gesamtes Versicherungsgeschäft	24.801.322	27.912.935

I.3. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	-11.173	35.677
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	15.024.736	16.480.515
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	5.535.057	6.775.143
sonstige Versicherungen	76.331	43.431
Gesamtes Versicherungsgeschäft	20.624.951	23.334.766

I.5.a) Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	395.295	661.510
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	1.688.368	1.320.715
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	2.558.008	2.421.323
sonstige Versicherungen	20.232	17.500
Gesamtes Versicherungsgeschäft	4.661.903	4.421.048

Von den in 2005 angefallenen Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb entfallen Euro 3.029.266 (Vj.: Euro 3.021.382) auf Abschlussaufwendungen und Euro 1.632.637 (Vj.: Euro 1.399.666) auf Verwaltungsaufwendungen.

Rückversicherungssaldo *)
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	-9.200	2.981
Krafftahrt-Haftpflichtversicherung	35.436	-870.414
sonstige Krafftahrt-Versicherungen	-97.865	-96.534
sonstige Versicherungen	23.108	-5.334
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-48.521	-969.301

Der Rückversicherungssaldo setzt sich aus den verdienten Beiträgen der Rückversicherer, den Anteilen der Rückversicherer an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb zusammen.

*) - = Saldo zugunsten der Rückversicherer

**I.9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

	2005 EUR	2004 EUR
Unfallversicherung	-108.663	-342.384
Kraffahrt-Haftpflichtversicherung	-2.339.602	-2.296.804
sonstige Kraffahrt-Versicherungen	1.225.483	908.911
sonstige Versicherungen	2.499	-4.433
Gesamtes Versicherungsgeschäft	-1.220.283	-1.734.710

II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen erfolgten in voller Höhe nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB.

Personalaufwendungen

	2005 EUR	2004 EUR
1. Löhne und Gehälter	2.621.901	2.689.615
2. soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	468.669	524.271
3. Aufwendungen für Altersversorgung	17.778	16.136
4. Aufwendungen insgesamt	3.108.348	3.230.022

**Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

Versicherungszweige und -arten	Anzahl der Versiche- rungsverträge 2005	Anzahl der Versiche- rungsverträge 2004
Unfallversicherung	7.519	8.506
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	60.973	65.081
sonstige Kraftfahrt-Versicherungen	48.259	52.013
sonstige Versicherungen	1.453	1.247
Gesamtes Versicherungsgeschäft	118.204	126.847

**Betriebene Versicherungszweige und -arten
- selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft -**

Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherungen

Kraftfahrtunfallversicherungen

Haftpflichtversicherung

Private Haftpflichtversicherungen

Kraftfahrtversicherung

Haftpflichtversicherungen

Fahrzeugvollversicherungen

Fahrzeugteilversicherungen

Beistandsleistungsversicherung

Sachversicherung

Verbundene Hausratversicherungen

Verbundene Wohngebäudeversicherungen

Glasversicherungen

Angaben gemäß § 251 HGB.

Wir sind Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e. V., Hamburg, welcher die Aufgaben der Konkursicherung im Rahmen des Gesetzes über die Pflichtversicherung für Kraftfahrzeughalter gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 4 übernommen hat. Nach § 13 Abs. 5 dieses Gesetzes sind die in einem Kalenderjahr zu erbringenden Aufwendungen des Vereins auf 0,75 % des Gesamt-Beitragsaufkommens der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherer des vorangegangenen Kalenderjahres begrenzt. Wir haben gegebenenfalls Mittel zur Verfügung zu stellen, die unserem Anteil an den Beitragseinnahmen entsprechen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem direkten Kraftfahrt-Haftpflichtversicherungsgeschäft erzielt haben.

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB.

Die durchschnittliche Zahl der festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betrug 62. In der Gesamtzahl sind 14 befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder betragen 230.568 Euro.

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB.

Die Namen aller Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 3 und 4 angegeben.

Mutterunternehmen.

Die Gesellschaft wird nach § 310 (1) HGB im Rahmen der Quotenkonsolidierung über die -Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co.KG in den Konzernabschluss der Provinzial Rheinland Holding Ein Unternehmen der Sparkassen einbezogen. Außerdem wird die Gesellschaft nach § 301 (1) HGB im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der -Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co.KG einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister in Düsseldorf hinterlegt.

Düsseldorf, den 24. April 2006

Der Vorstand

Dr. Cramer

Slawik

Wir haben den Jahresabschluss --besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der  direkt Versicherung AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 27. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Geib
Wirtschaftsprüfer

Husch
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat der  direkt Versicherung AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte hat sich der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen über den Geschäftsverlauf und wichtige Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2005 sind durch die "KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft" in Köln geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht sowie der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilgenommen hat, abschließend erörtert. Es waren keine Einwendungen zu erheben.

Der Jahresabschluss wird vom Aufsichtsrat gebilligt; er ist damit festgestellt.

Düsseldorf, den 01. Juni 2006

Der Aufsichtsrat

Dr. Bentele, Vorsitzender

Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes

 direkt Versicherung AG
Kölner Landstraße 33
40591 Düsseldorf

Telefon (0211) 729-8400
Telefax (0211) 729-8500

Internet: www.autoversicherung.de